

Schulprogramm der Marienschule Heiden



Das Schulprogramm der Marienschule beschreibt die Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen unserer pädagogischen Arbeit. Es macht das Leitbild unserer Schule deutlich und beschreibt zudem die sich daraus ergebenden pädagogischen Schwerpunkte. Unser Schulprogramm ist als Übersichtskarte zu verstehen. Es dient dazu, einen Überblick über die aufeinander abgestimmten schuleigenen Vorhaben und Konzepte zu bekommen. Zur vertieften Einsicht wird an entsprechender Stelle auf das jeweilige Konzept verwiesen, welches die schulinterne Arbeitsplanung genauer darstellt.

Die Arbeit an schulischen Konzepten und daran anlehnend die Schulprogrammarbeit verstehen wir als partizipativen Prozess, an dem sowohl die Schulleitung, die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern zu beteiligen sind.

Im Schuljahr 2025-2026 wird das Schulprogramm evaluiert und neu überarbeitet.

Inhalt

1. Unsere Schule	3
1.1. Die Marienschule Heiden	3
1.2. Das Team	3
2. Leitbild und pädagogische Schwerpunkte	4
3. Lehren und Lernen	8
3.1 Unterricht	8
3.2. Diagnostik	8
3.3. Förder- und Unterstützungssysteme	8
3.4. Gemeinsames Lernen	9
3.5. Leistungsbewertung	9
3.6. Beratung	9
3.7. Digitalisierung	10
4. Übergänge	11
4.1 Übergang von der KiTa in die Grundschule	11
4.2 Übergang von der Grundschule in die Sekundastufe I	11
5. Schulleben im Jahresverlauf	11
6. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, Kooperationen	12
7. Schulinterne Arbeitsstrukturen	12
7.1 Geschäftsverteilung	12
7.2 Kollegiale Teamarbeit in vereinbarten Strukturen	12
7.3 Vertretungsunterricht	12
7.4 Ausbildung und Praktikum	13
8. Schulentwicklung	13
9. Evaluation	14

1. Unsere Schule

1.1. Die Marienschule Heiden

Die Marienschule Heiden ist eine katholische Grundschule und die einzige Grundschule der Gemeinde Heiden. Zurzeit ist die Schule drei- bis vierzünftig und wird von 363 Kindern in 15 Klassen besucht.

Der Standort der Marienschule befindet sich seit 1974 an der Lembecker Straße 18. Seit dem Schuljahr 2007/08 ist die Marienschule „Offene Ganztagschule“ (OGS). Kinder, die in der OGS angemeldet sind, können nach dem Unterricht gemeinsam zu Mittag essen und dann an Betreuungs- und Bildungsangeboten bis 16.30 Uhr teilnehmen. Das Angebot der „Übermittagbetreuung“ (ÜMI, Schule von 8 bis 13 Uhr) endet um 13.20 Uhr. Die Organisation beider Angebote liegt in Trägerschaft der Caritas.

1.2. Das Team

Wichtig ist uns in unserer gemeinsamen Arbeit die Kollegialität. Wir gehen offen miteinander um, unterstützen uns gegenseitig und beraten uns. Wir fühlen uns verantwortlich für unsere Angelegenheiten und mitverantwortlich für die unserer Kolleginnen und Kollegen.

In der Marienschule arbeiten Personen verschiedenster Professionen im Schulalltag miteinander und mit den Kindern. Ein Überblick über die Mitglieder des schulischen Teams ist auf der Homepage der Marienschule zu finden.

siehe: <https://www.marienschule-heiden.de/schule/unser-team>

2. Leitbild und pädagogische Schwerpunkte

„Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zu sozialem Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.“

(§ 7 der Landesverfassung NRW)

Durch die Leitziele, die sich das Kollegium der Marienschule gesteckt hat, ergeben sich Schwerpunkte für die pädagogische Arbeit und die pädagogische Haltung aller Mitarbeitenden der Marienschule Heiden.

1. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler befähigen, in der Gruppe zu leben und zu lernen.

Dieses Leitziel setzen wir um durch:

a) Stärkung der Sozialkompetenz

Die Vermittlung von Sozialkompetenzen als ein Schwerpunkt unserer Schule spiegelt sich sowohl in der Unterrichtsgestaltung als auch durch speziell darauf ausgerichtete didaktisch-methodische Entscheidungen wider.

siehe Anhang – Schutzkonzept der Marienschule

siehe Anhang – Förderkonzept

siehe Anhang – Schulregeln der Marienschule

b) Regeln und Rituale

Wir wissen, dass sich Kinder in einem stabilen und vorhersehbaren Umfeld am besten entwickeln. Daher legen wir großen Wert auf klare Regeln und Rituale, die den Alltag strukturieren. Das gibt allen Beteiligten Sicherheit und Verlässlichkeit. Dadurch schaffen wir einen Rahmen, in dem sich jedes Kind wohl und geborgen fühlen kann.

siehe Anhang - Schulregeln der Marienschule

c) Christliche Werte

Uns ist das Leben und Vorleben christlicher Werte ein besonderes Anliegen. Christliche Werte sind nicht nur Thema im Religionsunterricht, sondern prägen auch unseren täglichen Umgang miteinander. Wir legen Wert auf christliche Rituale im Tagesablauf, aber auch im Jahresrhythmus. Mit der katholischen Kirchengemeinde St. Georg Heiden und der evangelischen Kirchengemeinde Heiden – Velen- Marbeck – Ramsdorf haben wir eine enge Kooperation und feiern regelmäßig dort unsere Schulgottesdienste.

d) Demokratisches Lernen

Die Partizipation aller Kinder und die Transparenz von Maßnahmen sind uns ein besonderes Anliegen. Die Kinder fühlen sich wertgeschätzt, wenn sie sich bei Fragen des Schullebens einbringen können. Sie erfahren ihre individuelle Handlungskompetenz (Ich-Stärkung), lernen Empathie und erhalten ein erstes Demokratieverständnis.

siehe Anhang – Schutzkonzept der Marienschule

e) Prävention gegen (sexualisierte) Gewalt

Die Schule hat einen besonderen Erziehungs-, Bildungs-, und Schutzauftrag für Kinder. Deswegen haben wir im Schuljahr 2023-2024 ein Schutzkonzept für die Marienschule erstellt, das Maßnahmen und Abläufe festlegt, um die Marienschule zu einem sicheren Ort für alle Kinder zu machen.

siehe Anhang – Schutzkonzept der Marienschule

2. Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler.

Dieses Leitziel setzen wir um durch

a) ... den Standort des gemeinsamen Lernens

In der Marienschule besteht seit 1997 die Möglichkeit des inklusiven Unterrichts. Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden durch individuelle Förderung und mit speziellen Hilfen durch das pädagogische Team intensiv gefördert.

siehe Anhang – Förderkonzept und Konzept gemeinsames Lernen

b) ... ein vielfältiges Unterstützungsangebot

In der Marienschule arbeiten Personen verschiedenster Professionen im Schulalltag mit den Kindern. Neben dem Unterricht kann auf diese Weise ein vielfältiges Unterstützungsangebot gemacht werden.

siehe Anhang – Förderkonzept und Konzept gemeinsames Lernen

c) ... musikalische Erziehung

Der Musikunterricht leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die kindliche Persönlichkeit zu stärken. Er ist deshalb für uns ein wichtiger Schwerpunkt sowohl im Unterricht als auch im Schulleben. Seit dem Schuljahr 2013-2014 besteht eine Kooperation zwischen der Musikkapelle Heiden und der Marienschule.

siehe Anhang – Musikalische Erziehung in der Marienschule

3. Wir verfolgen ein Unterrichtskonzept, das individuelles Lernen ermöglicht.

Kein Kind ist wie das andere. Es ist normal verschieden zu sein. Wir nehmen die Kinder in dieser Unterschiedlichkeit an, sehen und unterstützen ihre individuellen Stärken und Bedarfe, um sie ganzheitlich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Im Schuljahr 2023-2024 hat sich das Team der Marienschule auf den Weg gemacht, den Unterricht schrittweise vom differenzierten Unterricht hin zum individualisierten Unterricht zu öffnen. Unsere Unterrichtsöffnung orientiert sich am Konzept des *Individuellen Lernens mit System*.

Siehe Anhang – Individuelles Lernen mit System in der Marienschule Heiden

4. Wir bemühen uns im Kollegium um ein offenes Gespräch, getragen von einer positiven Einstellung zueinander.

5. Wir pflegen und fördern die Zusammenarbeit in der Schulgemeinde, besonders den Dialog mit den Eltern.

Dieses Leitziel setzen wir um durch:

a) Unterstützung durch die Eltern

Es gibt viele Bereiche, in denen wir uns über die Unterstützung durch die Eltern freuen bzw. auf Elternmitwirkung angewiesen sind. Die Marienschule öffnet sich gerne und freut sich über diese aktive Unterstützung der Eltern. Die Mitarbeit von Eltern ist für uns wertvoll und unterstützt unsere Arbeit.

b) Unterrichtsbesuche

Eltern haben die Möglichkeit, sich durch Einsicht in den Unterricht mit dem veränderten Lernen in der Grundschule vertraut zu machen.

siehe Anhang – Individuelles Lernen mit System in der Marienschule Heiden

c) Förderverein

Seit 1993 unterstützt der Förderverein die Arbeit der Marienschule. Er ist ein wichtiger Baustein im schulischen Alltag und sorgt dafür, dass durch personelle und finanzielle Unterstützung Höhepunkte im Schulalltag geschaffen werden.

siehe: <https://www.marienschule-heiden.de/foerderverein/foerderverein-marienschule/>

siehe: https://www.instagram.com/foerderv_marienschuleheiden/

d) Zusammenarbeit aller Beteiligten des Schullebens

Wir sind davon überzeugt, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten die Grundlage für erfolgreiches Lernen in der Schule bietet. Wenn Kinder, Eltern und Lehrpersonen gut miteinander im Gespräch sind, wird die Grundschulzeit eine gute Zeit für die Kinder und Schule kann gemeinsam weiterentwickelt werden. Zusammenarbeit wird in der Marienschule großgeschrieben und zeigt sich in vielen Bereichen. Zudem pflegen wir intensiven Kontakt mit außerschulischen Partnern, die unsere schulische Arbeit unterstützen.

siehe Anhang – Projektbeschreibung Carlo

siehe Anhang - Schulregeln der Marienschule

siehe Anhang - Kooperationspartner der Marienschule

3. Lehren und Lernen

3.1 Unterricht

Die Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW sind verpflichtend und verstehen den Unterricht als kompetenzorientiert. Die in den Lehrplänen und Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzerwartungen bilden für uns die Bezugsnorm und die Inhalte den obligatorischen Kern. In einem kompetenzorientierten Unterricht werden alle Schülerinnen und Schüler durch die Lehr- und Lernprozesse kognitiv aktiviert – angepasst an das jeweilige Lernniveau. Anknüpfungspunkte sind die individuellen Voraussetzungen, die die Kinder in den Unterricht mitbringen. Im Schuljahr 2023-2024 hat sich das Team der Marienschule auf den Weg gemacht, den Unterricht schrittweise zunächst im Fach Mathematik vom differenzierten Unterricht hin zum individualisierten Unterricht zu öffnen. Unsere Unterrichtsöffnung orientiert sich am Konzept des *Individuellen Lernens mit System*.

siehe Anhang – Individuelles Lernen mit System in der Marienschule Heiden

3.2. Diagnostik

Im Unterricht selbst ergeben sich für uns Lehrer und Lehrerinnen in allen Fächern vielfältige Gelegenheiten, die Stärken und Unterstützungsbedarfe von Kindern zu erkennen. Gezielte Beobachtungen in Arbeitsphasen, Gespräche mit den Kindern, z.B. in geöffneten Unterrichtsphasen und die Auswertung von mündlichen Beiträgen und schriftlichen Arbeitsergebnissen werden z.B. in kriteriengeleiteten Beobachtungsbögen dokumentiert. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für die Dokumentation der Lernentwicklung und für zu treffende Maßnahmen der individuellen Förderung.

siehe Anhang – Förderkonzept und Konzept gemeinsames Lernen

3.3. Förder- und Unterstützungssysteme

Fördern und Fordern der individuellen Leistungen ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Unterrichtspraxis. In der Regel erfolgt die individuelle Förderung im Unterricht. Die Förderung bezieht sich dabei auf unterschiedliche Bereiche wie z. B. differenzierte Lernziele, Inhalte, Methoden, Anforderungsniveaus, Medien, Hilfen und Sozialformen. Zusätzlich zum Unterricht findet weitere Förderung in verschiedenen Bereichen statt. Sie ist auch als präventive Förderung zu verstehen, die dem Entstehen von Lernlücken vorbeugen soll. Durch die Zusammenarbeit von Lehrkräften und

dem pädagogischem Team ermöglichen wir ein breites Unterstützungsangebot, durch das die Kinder individuell gefördert werden.

siehe Anhang - Konzept gemeinsames Lernen

siehe Anhang - Individuelles Lernen mit System in der Marienschule

siehe Anhang – Förderkonzept der Marienschule

3.4. Gemeinsames Lernen

In der Marienschule besteht seit 1997 die Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts. Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden durch individuelle Förderangebote und mit speziellen Hilfen begleitet.

Durch die Erweiterung des schulischen Teams mit der sozialpädagogischen Fachkraft für die Schuleingangsphase, der Kollegin Multiprofessionelles Team, der Schulsozialarbeiterin und der Fachkraft zur Förderung der Sprachenentwicklung haben wir seit 2022 das Konzept des gemeinsamen Lernens schrittweise angepasst und zusätzliche Hilfen und präventive Maßnahmen aufgenommen.

siehe Anhang – Konzept gemeinsames Lernen

3.5. Leistungsbewertung

Die Auseinandersetzung mit gestellten Anforderungen und der eigenen Leistungsbereitschaft trägt zur individuellen fach- und persönlichkeitsbezogenen Entwicklung bei. Die Bewertung einer Leistung bezieht sich auf im Unterricht vermittelte Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten und wird den Lernenden gegenüber nachvollziehbar transparent gemacht.

Die Leistungsbewertung trägt der individuellen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler Rechnung. Als Leistung werden nicht nur die Lernergebnisse zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet, sondern auch der Lernprozess, der zu diesen Ergebnissen geführt hat. Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen dienen auch der Sicherung und Entwicklung unserer schulischen Arbeit.

siehe Anhang – Leistungskonzept der Marienschule

3.6. Beratung

Die Beratungstätigkeit gehört grundsätzlich wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen zu den Aufgaben aller Lehrerinnen und Lehrer. Die Aufgabe der Beratung durch die Grundschule ist rechtlich geregelt. Sie umfasst sowohl die Beratung von Schülerinnen und Schülern als auch die Beratung von Erziehungsberechtigten. Zudem bilden

sich die Kollegiumsmitglieder regelmäßig im Hinblick auf die einzelnen Beratungsfelder fort und beraten sich gegenseitig. Dabei werden bei Bedarf auch außerschulische Berater mit ihren speziellen Tätigkeitsschwerpunkten einbezogen.

siehe Anhang – Beratungskonzept der Marienschule

3.7. Digitalisierung

Wir vermitteln Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien und fördern verantwortungsbewusstes Handeln im Netz auf Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW.

siehe Anhang – Medienkonzept der Marienschule

4. Übergänge

4.1 Übergang von der KiTa in die Grundschule

Mit der Einschulung in die Grundschule besuchen alle Kinder die Schuleingangsphase. Der Übergang von der Kita in die Marienschule stellt für uns kein punktuellere Ereignis dar. Wir betrachten dieses Ereignis als einen Prozess, der eine längere Phase der Vorbereitung, des Übergangs und des Ankommens in unserem neuen System inkludiert. An verschiedenen Stellen im Rahmen des Einschulungsprozesses gibt es Informations- und Gesprächsmöglichkeiten zwischen allen Beteiligten.

In den letzten Jahren haben wir den Einschulungsprozess deutlich ausgeschärft und in enger Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen aus Heiden angepasst. Von Anfang an ist uns das Gespräch mit den Eltern wichtig, ebenso wie die Möglichkeit, uns mit den Erzieherinnen in den Kindertageseinrichtungen zu beraten und die Kinder dort zu beobachten.

siehe Anhang - Konzept zum Übergang

4.2 Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I

Auch den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I betrachten wir als Prozess, der eine Phase der Vorbereitung, des Übergangs und der Verabschiedung beinhaltet. Wir begleiten die Eltern und Kinder in dieser Phase, geben Transparenz und beraten im Hinblick auf die Beschulung in der Sekundarstufe I.

Seit 2022 pflegen wir einen engeren Austausch mit der Julia-Koppers-Gesamtschule.

siehe Anhang - Konzept zum Übergang

5. Schulleben im Jahresverlauf

Unsere Schule soll für Kinder und Lehrkräfte sowohl ein Ort des Lernens als auch des gemeinsamen Lebens und Erlebens sein. Um Gemeinschaft erlebbar zu machen haben wir im Schuljahresverlauf Aktivitäten verbindlich vereinbart und Termine etabliert, an denen die Schulgemeinde zusammenkommt, um gemeinsam zu singen, zu feiern oder Ergebnisse der schulischen Arbeit zu präsentieren. Unter der Überschrift „Gestaltetes Schulleben“ haben wir diese Jahresplanung dargestellt.

siehe Anhang - Schulleben im Jahresverlauf

6. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, Kooperationen

Bei der Durchführung und Umsetzung von Projekten werden wir von verschiedenen Kooperationspartnern unterstützt. Auf diese Weise entsteht ein vielfältiges und buntes Angebot für die Marienschule, das unseren Schulalltag an vielen Stellen bereichert.

siehe Anhang - Kooperationspartner der Marienschule

7. Schulinterne Arbeitsstrukturen

7.1 Geschäftsverteilung

In der Schule fallen viele Aufgaben an, die über den Unterricht hinausgehen. Dazu wird jährlich mit dem Team der Marienschule die Verteilung der Aufgaben besprochen und im Geschäftsverteilungsplan festgelegt. Auf diese Weise können Kompetenzen und Wünsche der Lehrkräfte berücksichtigt werden.

siehe Anhang - Geschäftsverteilung

7.2 Kollegiale Teamarbeit in vereinbarten Strukturen

An unserer Schule arbeiten wir im Team zusammen. Das geschieht auf verschiedenen Ebenen. Zum einen möchten wir das Gesamtkollegium als Team verstehen, zum anderen arbeiten die Lehrkräfte in verschiedenen Teams, auf Leitungsebene arbeitet das Schulleitungsteam zusammen. Aufgrund der Größe unseres Kollegiums ist es möglich, wesentliche Absprachen und Entscheidungen gemeinsam zu diskutieren und zu planen. Nur in der gemeinsam getragenen Arbeit können wir erfolgreich sein. Die Eltern werden über die Schulpflegschaft und Schulkonferenz einbezogen.

siehe Anhang - Teamarbeit in der Marienschule

7.3 Vertretungsunterricht

Aus verschiedenen Gründen kann Vertretung im Unterricht, bei der Aufsicht und bei der Hausaufgabenbetreuung erforderlich werden. Die Vertretung ist im Vertretungskonzept unserer Schule geregelt.

siehe Anhang - Vertretungskonzept der Marienschule

7.4 Ausbildung und Praktikum

Die Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und – anwärtern ist uns ein großes Anliegen. Alle Kolleginnen und Kollegen stehen als Ausbildungslehrerin/-lehrer zur Verfügung. Ausbildung verstehen wir dabei als wechselseitigen Prozess des Gebens (Weitergabe von Erfahrungen) und Nehmens (Neuerungen und Innovationen zulassen).

Zudem bieten wir die Möglichkeiten, in den verschiedenen Bereichen unserer Schule Praktika zu machen.

siehe Anhang - Ausbildungskonzept der Marienschule

8. Schulentwicklung

Schulentwicklung in der Marienschule wird über unsere pädagogischen Konferenzen begleitet. In diesem Format werden einzelne Teilziele besprochen und Vereinbarungen getroffen, die als Baustein eines gesamten Entwicklungszieles zu sehen sind. Wir pflegen eine Entwicklung in kleinschrittiger Struktur.

Pädagogische Entwicklungsschritte im Schuljahr 2023-2024		
Entwicklung des Lesebandes	Erstellung des Schutzkonzeptes	Individuelles Lernen mit Struktur
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Konzeptes und Treffen fester Vereinbarungen • Erste Erprobungsschritte mit Blick auf die festgesetzten Methoden • LeOnNRW • Einstiegsphase im Leseband • Reflexionsphase im Leseband 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepterstellung im Krisenteam • Vorstellung und Reflexion im Lehrerkollegium • Vorstellung und Reflexion im Team Betreuung • Vorstellung und Reflexion in der Schulpflegschaft • Verabschiedung durch die Schulkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in das Thema im pädagogischen Ganztag • Hospitation an der Laurentiussschule, Coesfeld • Erprobung der Öffnung im Mathematikunterricht <ul style="list-style-type: none"> • Format AP • Einstiegsphase • Reflexionsphase • Umsetzung im Unterricht

Pädagogische Entwicklungsschritte im Schuljahr 2024-2025	
Erstellung des Leistungskonzeptes	Individuelles Lernen mit Struktur
<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg durch einen pädag. Ganzttag im Herbst 2024 • Vorbereitung und Planung durch die Steuergruppe • Berücksichtigung des Individuellen Lernens mit System im Leistungskonzept (Transparenz, Rückmeldung zu LZK) • Weitere Arbeit im zweiten Ganzttag • Antrag in der Schulkonferenz: Zensuren ab Klasse 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Lernzielkontrollen und Leistungsbewertung • Elternarbeit* – Informationsabende, Elterncafe, Podiumsdiskussion • Weiterentwicklung des AP Formates • Freie Lernzielkontrollen • → angepasste Rückmeldung • Transparenz im offenen Arbeiten

Zur Aktuellen Situation der Marienschule Heiden im Schuljahr 2025-2026	
Individuelles Lernen mit Struktur – Deutsch	Soziales Lernen – Teamgeister / Startkids
<ul style="list-style-type: none"> • Schritte der Rechtschreibentwicklung • Öffnung der Unterrichtsarbeit im Bereich RS • Materialsichtung bzw. –erstellung • Formatentwicklung im ILS • Umgang mit Lernzielkontrollen und Leistungsbewertung • Elternarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Auftaktveranstaltung im Ganzttag am 10.02.2026 • Erprobung des Projekts <i>Startkids</i> in Begleitung der RSB und des Gesundheitsamtes des Kreises Borken von den Kolleginnen A. Michels, N. Take und S. Bußkamp mit den entsprechenden Klassen

9. Evaluation

Das Schulprogramm wird regelmäßig evaluiert und angepasst. Dieser Prozess hat zuletzt im Schuljahr 2025-2026 stattgefunden.